

9. Mansergh-Quartier, THG Bilanzierung

Der Klimabeirat schlägt der Politik vor, wie folgt zu beschließen:

- Bereits frühzeitig, und zwar im Rahmen der anstehenden Bilanzierung der THG-Emissionen der Stadt, werden die Gebäude und Bauteile des Mansergh Quartiers extra ausgewiesen und bilanziert.
- Es wird eine Ausgangsbilanz hinsichtlich der Treibhausgase erstellt, die bzgl. für den Bau und Betrieb des Quartiers fortzuführen ist.
- Beim Rückbau im Quartier werden abgetragene Materialien weitestgehend vor Ort wiederverwertet. Die Verwendung von Recyclingbaustoffen für neue Bauwerke wird geprüft und bei Eignung vorgegeben (ggf. zu Anteilen).

Begründung

Der Bausektor gehört zu den ganz entscheidenden Verursachern von Treibhausgasen. Die Herstellung, die Instandhaltung und der spätere Rückbau von Gebäuden sind dabei für einen erheblichen Anteil der Treibhausgasemissionen verantwortlich.

In diesem Zusammenhang ist die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus der Gebäude von entscheidender Bedeutung, denn ein wichtiger Faktor ist, welche Mengen an Treibhausgasemissionen dem bestehenden Bauwerk zugerechnet werden können (Stichwort Graue Energie). Das Wissen zu den Treibhausgasemissionen in Bauwerken und durch deren Betrieb ist für das Erreichen der Klimavorgaben im Paris-Abkommen unerlässlich und stellt damit einen wichtigen Baustein für die anstehende Entwicklung dar. Um im Sinne vieler Klimawissenschaftler zu agieren, wäre jedes Jahrzehnt mindestens eine Halbierung der globalen Emissionen notwendig.

Klimaneutralität erfordert eine Bilanzierung vor dem Abriss von Bauwerken, die den Energie- und Ressourcenverbrauch (Graue Energie) aufzeigt. Die Bewertung von Gebäuden hinsichtlich der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen ermöglicht ein Reagieren bei Durchführung eines Bauprojektes.